



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 140.

Welzheim, Samstag den 7. September 1895.

29. Jahrgang.

### Ein Ruhmesblatt deutscher Geschichte.

Zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg von 1870/71 von Gustav Lange.  
14) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

König Wilhelm von Preußen befand sich mit seinem Stabe auf einer Anhöhe südlich von Sedan bei dem Dorfe Frednois und leitete von hier aus die Schlacht. Zuerst erhielten die Bayern den Befehl, den Angriff durch ein wirksames Artilleriefeuer zu eröffnen und zischend schlugen die Granaten in die Stadt ein, an verschiedenen Stellen die Gebäude in Brand steckend. Bald wogte auf allen Stellen rings um die Festung der Kampf, einzelne Teile des französischen Heeres machten nochmals Durchbruchversuche oder wogten hin und her, vor dem mörderischen Feuer der Deutschen Schutz suchend; aber immer enger schloß sich der Gürtel um die Hartbedrängten. Siegreich auf der ganzen Linie avancierten fortwährend die deutschen Truppen, das Kreuzfeuer, in welches die französischen Truppen gerieten, war geradezu vernichtend, so daß gegen nachmittag 2 Uhr der Ausgang der Schlacht kein zweifelhafter mehr sein konnte. Auch General v. Wimpffen sah ein, daß er sich um Sedan nicht mehr zu halten vermochte. Gegen 1 Uhr nachmittags hatte er sich zu einem nochmaligen Durchbruch entschlossen und Kaiser Napoleon III. schriftlich aufgefordert, „sich in Person an die Spitze des französischen Heeres zu stellen, welches es sich zu Ehren anrechnen würde, ihm den Weg durch das deutsche Heer zu bahnen.“ Doch er erhielt erst lange Zeit darauf einen abschlägigen Bescheid von Napoleon, welcher anführte, daß dies nutzlos sei. General von Wimpffen unternahm nun allein mit allen verfügbaren Truppen den Vorstoß gegen Cavignau hin, traf aber hierauf auf die Sachsen und wurde nach hartnäckigem blutigen Ringen vollständig zurückgeworfen.

Um dem Blutvergießen endlich ein Ende zu machen, ließ König Wilhelm das Feuer einstellen und schickte den Oberstleutnant Bronsart von Schellendorf, späteren Kriegsminister, als Parlamentär nach Sedan mit der Aufforderung an die Franzosen, die Festung solle sich ergeben.

Nicht allzulang wahrte es, da kehrte Bronsart von Schellendorf wieder in das königlich preussische Hauptquartier zurück. Es war abends in der siebenten Stunde, die Sonne war eben blutrot hinter dem schweren Gewölk

untergegangen, als der preussische Abgesandte in Begleitung eines französischen Generals, der Abgesandte Kaiser Napoleons III., die Anhöhe zum Standorte des Königs Wilhelm von Preußen hinanritt. Die Umgebung des Königs bildete beim Nahen der kleinen Truppe einen Halbkreis um den obersten Kriegsherrn, in welchen Bronsart von Schellendorf mit seinem Begleiter, nachdem sie kurz vorher vom Pferd abgestiegen waren, eintrat.

König Wilhelm kam ihnen einige Schritte entgegen und nachdem Bronsart von Schellendorf seinem obersten Kriegsherrn seinen Begleiter als den französischen General Reille, den Abgesandten Napoleons III., vorgestellt, übergab dieser mit einer tiefen, stummen Beugung einen Brief seines Kaisers.

Inzwischen war auch die weiße Flagge auf den Mauern von Sedan aufgezogen worden, das Feuer auf der ganzen Schlachtenlinie verstummte und tiefe Stille herrschte darum rings umher, als nach einer flüchtigen Begrüßung König Wilhelm von dem französischen General Reille das Schreiben in Empfang nahm.

(Fortsetzung folgt.)

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Von der K. Regierung des Jagdkreises ist am 3. September d. J. die Bestellung des praktischen Arztes Dr. med. Bilfinger von Welzheim bisher in Wörnsheim in Mittelranken, Bayern, zum Distriktsarzt für die Gemeinden Gaildorf, Gutendorf, Fichtenberg, Hausen, Hütten, Laufen, Michelbach, Oberroth, Ottendorf, Sulzbach, und Unterroth bestätigt worden.

\* \* Vermöge Allerhöchster Entschliebung vom 12. August haben Seine königliche Majestät aus Anlaß des 50jähr. Priesterjubiläums dem Dekan Schupp in Wäscheneuren, Dekanats Gmünd, das Ritterkreuz des Kronordens allergnädigst zu verleihen geruht.

1. **Welzheim**, 6. Sept. Der am Sedanfest am Festplatz abgegangene Luftballon ging in dem Thal zwischen hier und Birkachhof nieder, hat bloß etwa 2 1/2 km zurückgelegt.

□ **Rudersberg**. Unliebsam verspätet. Letzten Feiertag begingen auch wir hier in festlicher Weise die 25jährige Erinnerung an die ruhmvolle Zeit 1870/71. In der Morgenfrühe Tagwache, um 11 Uhr Festgottesdienst, darauf Festessen der Veteranen, welches die Gemeinde diesen im Gasthaus zur „Krone“ als Ehrentribut verabreichen ließ, dabei Ansprache durch Schultheiß Bauerle. Um 2 Uhr nachmittags Aufstellung des Festzugs, der sich

alsbald unter Borantritt der hiesigen Musikkapelle auf den Festplatz begab. Hier Festrede seitens des Ortsgeistlichen, Musikvorträge des Musikvereins, munteres Spiel und froher Sang von über 200 Schülern. Abends 7 Uhr fand auf dem Rathausplatz durch Abzingen eines Chorals das schöne Fest ein würdiges Ende. Dem ganzen Festtage aber war der Gedanke aufgeprägt: „Ehre und Dank den Helden von 1870/71.“

|| **Kirchenkirchberg**, 4. Sept. Wie in allen deutschen Gauen der Sedanstag festlich begangen wurde, so ist auch in unserer Gemeinde das Gedächtnis des großen Tages in einfacher, aber würdiger Weise gefeiert worden. Die Gemeinde hatte in anerkennenswerter Weise für jeden Veteranen 2 Mark und die Kosten eines Festmahles bewilligt und durch freiwillige Gaben war noch ein hübsches Sümchen zusammengekommen, welches zur Beschaffung des Holzes zu einem Höhenfeuer und einiger Feuerwerkskörper verwendet wurde. Sonntag früh wurden die Bewohner des Orts durch Böllerschüsse und Tagwackblasen geweckt und an die militärische Bedeutung des Tages gemahnt. Die Veteranen, die bürgerlichen Collegien und die Feuermehr versammelten sich am Rathause und zogen in festlichem Zug durch den besagten Ort auf den Kirchplatz, wo die Kameraden der Filialgemeinde Altersberg ebenfalls sich einfanden. Nach Abzingen der „Wacht am Rhein“ seitens der Schüler beider Schulorte gings hinein in unser weites Gotteshaus zum Festgottesdienst. Nachmittags versammelten sich die Veteranen mit anderen Bürgern des Orts zum Festmahl in der Krone, wobei Herr Schultheiß Böhl in längerer Rede auf die Bedeutung des Tages hinwies und den Veteranen den Dank der Gemeinde für ihre treue Dienste in einem freudig aufgenommenen Hoch ausdrückte. Weitere Toaste wurden von den beiden Lehrern ausgebracht auf die jetzige deutsche Armee mit dem obersten Kriegsherrn und auf die Liebe zum deutschen Vaterland. Unter gemeinschaftlichen Gesängen mit Klavierbegleitung nahm das Festmahl einen freudigen Verlauf. Der Abend fand die Veteranen mit einem großen Teil der Einwohner auf unfrem bekannten prächtigen Aussichtspunkt, dem „Hengstberg“. Nach Anbruch der Dunkelheit wurde der bereitgestellte Holzhaufen in Flammen gesetzt und weithin leuchtend verkündete sein Schein, daß auch hier oben noch deutsche Herzen schlagen, die nicht vergessen haben, was der Name 1870/71 für Deutschland und unsre engere Heimat bedeutet. Ein erhebender Anblick war's, wie im weiten Umkreis ein Feuer nach dem andern aufloderte,

bis endlich gegen 20 Feuerzeichen zum Himmel schlugen und weithin Zeugnis dafür ablegten, daß es in unfrem Lande immer noch gilt „Sie gut Wirtemberg allweg“. Als die letzten Feuer in der Ferne verglommen, stieg die Versammlung, nach einem donnernden Hoch auf die Veteranen, den Berg hinab und erfreute sich an dem Feuerwerk, das in der Nähe des Ortes abgebrannt wurde.

Am Montag fand in den Schulen die vorgeschriebene Schulfestfeier statt. Hernach gingen die Schüler im Zuge wieder auf den Festplatz, auf unsren Hengstberg. Hier wurde die Friedenslinde, die vor 25 Jahren gesetzt worden, aber nicht recht gediehen ist, auf einen besseren Platz versetzt. Herr Pfarrer Zeller sprach nach vollbrachter Versetzungsarbeit die Weiherede, worin er besonders auf die Bedeutung der Linde als eines Denkmals des Friedens hinwies. Gesang der Schüler schloß die schlichte Fester. Spiele, Wettlauf, Sacklaufen u. a., sowie die in der Schule gefaßten Sedansregeln nebst dem nötigen Bier hielt die Schulljugend in fröhlicher Stimmung bis zum Abend beisammen. Gesang von „Nun danket alle Gott“ auf dem Kirchplatz bildete den würdigen Abschluß unsrer Kirchenfirnberger Sedansfeier.

## Württemberg.

**Stuttgart.** Se. Majestät der König hat folgende Uniformänderungen bestimmt: Bei der Infanterie sind die Helme, Tornister, Patronentasche für Gemeinde, Leibriemen, Hemden und Unterhosen für die Folgen nach neuen Proben anzufertigen. Bei sämtlichen Fußtruppen erhalten jetzt die Waffentröcke geteilte Schöße, sowie an den Ärmeln einen Schlitze zum Auf- und Zuknöpfen des unteren Ärmels; auch werden die Waffentröcke im allgemeinen weiter und die Krägen an denselben einen halben bis einen Centimeter niedriger und etwas weiter wie bisher üblich angefertigt. Die Bekleidungsänderungen gelangen zur Ausführung, soweit die Mittel hierzu verfügbar sind.

**Untersülkheim,** 3. Sept. Mit aller Macht wird an der Fertigstellung des neuen Hauptgeleises der Eisenbahn gearbeitet. Gestern nacht arbeiteten ca. 100 Mann bei elektrischer Beleuchtung an dem Uebergang über die Bahn zur Neckarbrücke, da wegen des großen Verkehrs die Brücke bei Tag nicht abgesperrt werden kann.

— **Vom Manövergelände** der 51. Inf.-Brig., 3. Sept. Heute starben in Kochersfeld 2 Soldaten an den Folgen des Hitzschlages. Die Infanterie rückte heute erst nach 1 Uhr in ihren Quartieren ein, die Artillerie fogar erst um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr. Wenn die große Hitze anhält und die Übungen nicht früher abgebrochen werden, dürften weitere Unglücksfälle unausbleiblich sein. Morgen früh wird schon um 4 Uhr angetreten.

— **Kalen.** Durch die Feuerbrunst, welche in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli d. J. in Ohmenheim, W. Neresheim, wütete und 11 Gebäude zerstörte, hat die Ostertagsche Rassenstrankfabrik hier einen neuen Beweis von der Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate erhalten. In dem abgebrannten Hause des Gemeindepflegers Baum befand sich nämlich ein Rassenstrank von genannter Firma, welcher in Mitte des Feuerherdes und nachdem er von dem Postamente herabgestürzt war, während der ganzen Dauer des Brandes und ohne einen Tropfen Wasser erhalten zu haben, einer förmlichen Glühbirne ausgesetzt war. Beim Öffnen des Schrankes, dessen Schloß nach der Abkühlung noch gut funktionierte, ergab sich, daß der gesamte Rasseninhalt, selbst lose herumliegendes beschriebenes Papier, völlig unversehrt war, und daß sich noch namentlich der in dem Schranke befindliche sogen. Isolierbrandkasten sehr zweckdienlich erwies. Die Firma Oster-

tag hat über genanntes Vorkommnis ein vom Gemeindevorstand und vom Gemeindepfleger unterzeichnetes Attest in Händen, in welchem ihre Fabrikate aufs beste empfohlen werden.

**Mm,** 4. Sept. Eine Wildererbande, die seit Jahren in den Waldungen des Grafen Jagger bei Kirchberg und des Freiherrn Hermann von Wain bei Laupheim, sowie in den dortigen württembergischen und bayerischen Staatswaldungen ihr Unwesen trieb, ist vor einigen Monaten dingfest gemacht und dieser Tage hier abgeurteilt worden. Es erhielt der ehemalige Schultbeiß Stephan Haselhofer von Wangen bei Laupheim eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten zuerkannt, seine beiden Söhne wurden zu 4 und 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Balingen,** 2. Sept. Tagwacht und Böllerschüsse, Festzug in die Stadtpfarrkirche von Veteranen, sämtlichen Vereinen, der Schulljugend, der städtischen und staatlichen Beamten. Die bürgerlichen Kollegien hatten den Veteranen für den Mann 3 $\frac{1}{2}$  M. ausgeworfen. Gegen 100 Bedeckte waren im Hotel Koller bereitet und zu Ehren der etliche 40 Mann zählenden Jubelkrieger beteiligten sich Personen aller Berufe und Stände an dem Festmahle. Volksfest auf dem „kleinen Heuberg“, Gesänge des Liederkranzes und Sängerbundes, Festreden von Oberamtmann Filsler und Reallehrer Henzler; Freudenfeuer das vom Böllat, Lochen und auf der Höhe gegen Erlaheim erwidert wurde, Feuerwerk. Zug durch die reichbesagte Stadt ins „Schwefelbad“, Bankett mit verschiedenen Reden. Oberamtmann Filsler führte u. a. aus: Wir Gvachtthaler, die wir so schwer heimgesucht worden sind, haben ganz besonderen Grund, heute die Erhebung des Reiches zu feiern — denn von ganz Deutschland, von den Deutschen in der Heimat und über den Meeren ist uns Hilfe geworden und auf der Stätte der Zerstörung erblüht reiches neues Leben unter den Flügelschlägen des deutschen kaiserlichen Mars. Wir erfüllen heute eine Pflicht der Dankbarkeit gegen Deutschland, das uns aus unfremem Jammer und Elend in so hochherziger Liebe errettet.

## Deutschland.

**Berlin,** 3. Septbr. Seine Majestät der König von Württemberg saß bei dem gestrigen Brunkmahl im Schlosse zwischen der rechts vom Kaiser sitzenden Großherzogin von Baden und dem Prinzen Albrecht. — Heute fand ein Erinnerungsbankett der Herren statt, die 1870/71 dem großen Generalstab angehört hatten. Unter den Teilnehmern befanden sich der König von Württemberg, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Fürst von Hohenzollern, Feldmarschall Graf Blumenthal. — Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Grafen Blumenthal führte der König von Württemberg den Gefeierten in den Festsaal. König Wilhelm trug den blauen Rock der Gardehusaren, er brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser und dann auf den Grafen Blumenthal aus.

**Berlin,** 3. Sept. Das „Militärwochenblatt“ bestätigt, daß der französische General der Reserve, Munier, vor Jahresfrist wegen verleumderischer Beleidigung zu 1000 Frs. Geldstrafe verurteilt wurde und fügt hinzu: Hiernach gilt Munier für das deutsche Offizierskorps als abgethan und jeder weiteren Beachtung unwert.

**Berlin,** 4. Sept. Die Nr. 191 und 204 des „Vorwärts“ wurden heute wegen Majestätsbeleidigung u. nachträglich konfisziert. Der verantwortliche Redakteur Pfund wurde heute früh 7 Uhr verhaftet.

**Berlin,** 4. Septbr. Der „Vorwärts“ behandelt heute in ausführlicher, aber maßvoller Weise den Passus der vorgestrigen Kaiserrede, welcher sich mit den Sozialdemokraten beschäftigt.

Dem Blatt ist unklar, wie die Befreiung von solchen Elementen vor sich gehen soll und was die Garde damit zu thun habe. Eine Aufklärung über die Verwendung der Garde sei jedenfalls nötig. Zum Schlusse bedauert der „Vorwärts“ die Haltung der liberalen Presse der Kaiserrede gegenüber. Das „Kleine Journal“ sagt in einem Artikel, der Kaiser habe ohne Aufsehen der Partei sich an sein Volk gewendet. Seinem feurigen Geiste sei ein engherziges Parteiprogramm ein Greuel. Die „Staatsbürgerzeitung“ schreibt über den Kaiserstoast: Zwang- oder Ausnahmegefetze dürfen niemals die Sozialdemokratie beseitigen. Die Heilung sei nur von innen her möglich, aus der Kraft des Volkes, deshalb aber sollte man an maßgebender Stelle vor allem auf die Stärkung dieser Kraft bedacht sein, was wir nur können durch Reformen.

**Berlin,** 4. Septbr. Die Reineinnahmen des im zoologischen Garten für die Ueberschwebmten im Balingen Bezirk veranstalteten Wohlthätigkeitsfestes belaufen sich auf 10 700 Mark.

**Roburg,** 4. Sept. Die Apotheke in Oberweißenbach ist infolge einer Explosion bei der Bereitung von bengalischen Feuer am Sedansfest niedergebrannt. Der Apotheker und sein Gehilfe verbrannten, ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

**Essen,** 2. Septbr. Krupp machte tausend Veteranen ein Geldgeschenk von je 100 M.

## Ausland.

**Paris,** 3. Septbr. Der „Temps“ spricht in einem Artikel über die Sedanfeier den Wunsch aus, daß die deutschen Gedankfeste die Franzosen veranlassen mögen, aufmerksamer über die Grenze zu sehen und der das französische Volk umgebenden Gefahr ihren Patriotismus anzufeuern, ihre innere Streitigkeiten und die Gewaltthätigkeiten einer lediglich aus Beschimpfungen und Verleumdungen zusammengesetzten Polemik zu mildern.

**St. Petersburg,** 4. Sept. Die meisten Blätter bezeichnen aus der Tischrede des deutschen Kaisers als Hauptpunkte, die Anerkennung des Heldennutzes der französischen Armee und die Aeußerung des Unwillens über das Gebaren der Sozialdemokraten. Das „Journal de St. Petersbourg“ sagt, die Rede wird von jenem doppelten Gesichtspunkt aus nicht allein in Deutschland großen Widerhall finden. Die „Nowoje Wremja“ bemerkt, bezüglich des Passus über Frankreich sei der Kaiser dem System treu geblieben, sich alles dessen zu enthalten, was die nationale Eigenliebe der Franzosen kränken könnte. Bezüglich der Sozialdemokraten werde die Intervention der Armee nicht so bald notwendig werden. Das Blatt wünscht dem Kaiser aufrichtig, daß er ohne derartige Intervention auskommen möge. Diese St. Petersburger Zeitung glaubt, ein ehrlicher Zorn habe dem Kaiser die Drohung gegen die Sozialdemokraten eingegeben und es wäre unvorsichtig von den Betroffenen, diese Drohung auf die leichte Achsel zu nehmen. Die „Nowost“ schließen aus der Rede, es sei nunmehr zweifellos, daß Deutschland alles 1870/71 Erworbene unentwegt festhalte.

— **Konstantinopel.** Ein außerordentlich heftiges Erdbeben hat am 19. Aug. um die Mittagsstunde weite Gebiete Kleinasiens heimgesucht. In Smyrna spürte man zwei sehr starke Stöße. In Aidin dauerte der erste Stoß 3 bis 4 Sekunden, die Bewegung ging von Osten nach Westen und war von unterirdischem Geräusch begleitet. Zehn Häuser und eine Reihe von Buden und Hütten brachen zusammen, wobei mehrere Menschen getötet wurden. Ein zweiter Stoß dauerte noch länger, war aber schwächer. Die Bevölkerung verließ die Häuser und kampiert im Freien. Zwischen

Rioot und Amurlu kam eine starke Rutschung vor. Die benachbarten Ortschaften Rioot, Jabli, Paklató, Kifiltichir, Aktsee haben alle gelitten, wodurch im ganzen Umkreis heftige Panik herrscht. In Smantó öffnete sich in der Erde eine Kluft und ein Wasserstrom quoll hervor. Dasselbe Phänomen wurde im Städtchen Kemar beobachtet. Vollständig vernichtet wurde das an warmen Quellen liegende Städtchen Bunar. In einigen Sekunden war es ein Trümmerfeld. Man vermutet hier das Zentrum der seismischen Bewegung. Das Städtchen Rioodere wurde teilweise vernichtet. In Wardogan, anderthalb Stunden von Midin entfernt, teilte sich der dort befindliche Berg in Stücke und warf große Massen Erde und Steine über die Ortschaft. Bei Tschistekaiweh barst der Boden, und ein schwarzes Wasser brach hervor: es quoll mehrere Stunden und verschwand dann wieder spurlos. In Nasili fielen mehrere Häuser ein. In Baedir, in Demisch, Denisli und Diner waren die Erschütterungen stark, aber ohne böse Folgen. Die Stöße dauerten fast überall bis zum anderen Tag fort. Genaue Nachrichten von dem angerichteten Unglück sowie Mitteilungen aus anderen Ortschaften Kleinasien stehen noch aus.

London, 3. Septbr. Der bekannte Seiltänzer Blondin hat sich gestern bei einer Vorstellung in Blackfield eine Verrenkung des Rückenwirbels zugezogen und wurde schwer verletzt weggetragen.

Brooklyn, 3. Sept. Auf der Seabachbahn stieß eine davongelaufene Lokomotive in den Rücken eines mit des Arbeitertages wegen feiernden Ausflüglern gefüllten Zuges. 50 Personen wurden schwer verletzt.

### Verschiedenes.

Gaggenau, 30. Aug. (Selbstladerpistole.)

Theodor Bergmann (Inhaber der Firma Bergmanns Industriewerke), Gaggenau i. Baden, hat sich mit der großen Waffenfabrik B. Chr. Schilling in Suhl verbunden, um seine neue Selbstladerpistole im größeren Maßstabe herstellen zu können. Die Bergmanns-Pistole ist durch die vielen In- und Auslandspatente bereits bekannt und zeichnet sich namentlich die neueste Konstruktion, Modell 95, durch große Einfachheit aus. Die Ladeweise geschieht in Patronen und ist es dadurch möglich, 25 Schuß in 20 Sekunden abzufeuern. Dabei ist die Handhabung der Waffe die denkbar einfachste, da das Laden und Auswerfen der Patronen automatisch durch den Rückstoß geschieht, so daß dem Schützen nur das Abdrücken und Einlegen neuer Patrone bleibt. Daß durch diese Eigenschaft die Bergmanns-Pistole sehr rasch den teureren Revolver verdrängen und sich allgemein einführen wird, ist, wie unser Berichterstatter meint, mit ziemlicher Bestimmtheit vorauszusagen und es sind auch schon mehrere Staaten in ernste Prüfung dieses Selbstladers behufs Einführung in die Armee eingetreten. (N. 3.)

„Evangelisches Bier“ ist die neueste Errungenschaft konfessioneller Verhegung. Aus Dedheim wird der „Heilb. B.“ berichtet: „Zu dem Sedanfest war Sonnenwirt Sandel daselbst als Wirt bezeichnet, welcher auf dem Festplatz Speisen und Getränke verabreichen sollte. Dieser Wirt bezieht sein Bier aus der Elsäferschen Brauerei in Kochendorf. Der Acciser und „Stadttrat“ von Dedheim sieht sich deshalb veranlaßt, öffentlich die Erklärung abzugeben: Der Sonnenwirt darf nicht wirtschaften, wir wollen kein evangelisches Bier!!!“

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. Sept. (Kartoffel-, Kraut-

und Obstmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 2 M. 50 Pfg. bis 3 M. — Pfg. 1500 Stück Filderkraut, Preis 15 — 20 M. per 100 Stück. 300 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 4 M. 60 Pfg. bis 5 M. — Pfg.

Eplingen, 31. Aug. (Obstmarkt.) Heute waren auf dem Wochenmarkte ca. 100 Säcke Obst zugeführt und bewegte sich der Preis zwischen 4 M. 50 Pfg. und 5 M. Auf dem Güterbahnhof stellte sich heute der Preis auf 3 M. 60 Pfg. Am nächsten Freitag findet hier der alljährliche Jahmarkt statt.

Hall, 31. Aug. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz 30 000 Mkg. Wir notieren per 100 Mkg.: russischen Weizen 15 M., alten Kernen 15,60 M. — Der Ertrag der städtischen Obstanlagen, zu 110 Simri geschätzt, wurde um 145 M. 40 Pf. verkauft.

Hall, 31. August. (Milchschweinemarkt.) Zufuhr etwa 780 Stück, welche aber nicht alle und bei stauem Handel das Paar zu 18 bis 30 M. abgeleht wurden.

Grantschen, 31. August. In den letzten Tagen wurden in der Umgegend verschiedene Käufe auf „Neuen 1895er“ abgeschlossen; so z. B. in Wimmenthal per 3 Hektoliter zu 155 M.

Gellmersbach, 2. Septbr. Die Ausichten auf einen guten Wein gestalten sich immer günstiger.

\* Vorschlag zur Güte. Student (der sich von einem Herrn fixiert glaubt): „Mein Herr, ich wünsche mit Ihnen zu hängen.“ Herr: „Hören Sie, könnten Sie das nicht besser alleine besorgen?“

**Wettervorhersagung**  
für Samstag den 7. September.  
Heiter, trocken, drückend heiß.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Welzheim durch das Bezirkssteueramt festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung (gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes) 21 Tage lang vom 10. September bis 30. September 1895 zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum 3. Oktober 1895 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Welzheim, den 4. September 1895.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

Welzheim.

## Bau-Record.

Nachstehende Bauarbeiten am Neubau des Herrn J. Mayer hier werden im Submissionswege vergeben:

Maurerarbeit (ohne Material)	231 M 30 S
Gipsarbeit (ohne Material)	110 M — S
Glasarbeit	304 M 50 S

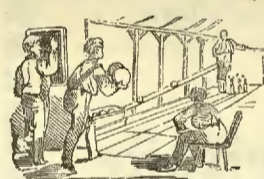
Kosten-Voranschlag und Affordsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Angebote, verschlossen mit der Aufschrift „Differ“ versehen, nimmt bis

Montag den 9. d. M. nachmittags 3 Uhr entgegen.

J. A.  
Oberamtsbaumeister Rinke.

Welzheim.  
Sonntag 8. Septbr. von nachmittags 2 Uhr an



### Fortsetzung des Preiskegelns.

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1. Preis: 4 Gänse. | 3. Preis: 2 Gänse. |
| 2. Preis: 3 Gänse. | 4. Preis: 1 Gans.  |

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

J. Jugler z. „Bären“.

## Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampferfahrten nach Newyork:  
Von Bremen Dienstags und Sonnabends  
Von Southampton Mittwochs und Samstags  
Von Genua bzw. Neapel  
via Gibraltar zweimal monatlich

Bremen-Nordamerika. Nach Newyork.	Bremen-Südamerika. Nach Baltimore.
Bremen-Ostasien. Nach China.	Nach Buenos-Aires. Oceanfahrt nach Newyork 7-8 Tage.
Bremen-Australien. Nach Adelaide, Melbourne, Sydney.	Nach Japan.

vorzügliche und billige Reisegelegenheit.

Nähere Auskunft durch:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim.  
B. Bilfinger in Lorch,

### Zur Mostbereitung

ohne Zuckersatz empfehle ich

## 1a. getrocknete Traubenbeeren

zu billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Welzheim und Umgegend beehre mich mitzuteilen, daß ich in  
**Schorndorf jeden Montag**

von 8 Uhr bis 5 Uhr im Gasthof zur „Krone“ Zimmer 3 zu sprechen bin zur Vornahme aller zahnärztlichen Operationen, Zahnziehen, Plombieren, Einsetzen künstlicher Zähne etc.  
Hochachtend

**F. W. Wille,**  
prakt. Zahnarzt,  
Schwäb. Gmünd, Franziskanerg. 20 I.

**Murrhardt.**

**Spezialität: Herren-Confection.**

Anfertigung nach Maß unter Garantie tadellosen Schnitts, prompte solide Bedienung unter billig gestellten Preisen.

Großes Lager in Tuch & Burkin, Belour, Cheviot und Kammgarn, den Meter doppelbreit von Nr. 1.30 ab.

Lager in fertigen Kleidern, wie

Herren-, Knaben- & Arbeits-Anzügen, Paletots, Savelocks & Loden-Zuppen, Normal- & Reform-Wäsche, Weiße & farbige Hemden, Stragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Weiße & farbige Taschentücher in jeder Quantität und Preislage.

**Damenkleiderstoffe**

in vielen Neuheiten.

Schwarze Cachemire & Fantasie Stoffe reinwollen, zu denkbar billigsten Preisen.

Farbige Kleider- & Unterrockstoffe, b'wollen, halb- und reinwollen, in großer Auswahl und äußerst billig.

Schürzen, Taillentücher, Corsetten, Cricottailen etc.

**Bettenfabrikation.**

Anfertigung completer Aussteuern, auf Wunsch gewaschen und bandiert.

Tadellose Ausführung bei Monogramms, Hohlkämmen, Feston's etc.

Großes Lager in sämtlichen Artikeln in anerkannt bewährten Fabrikaten zu staunend billigen Preisen.

**Chr. Becker.**

Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

**Ostertag's Kassenschranke**

haben sich bei der in der Nacht vom 21./22. Juli d. Jz. in Ohmenheim, Da. Neresheim stattgehabten

**Feuersbrunst**

wobei 11 Gebäude ein Raub der Flammen wurden, erneut glänzend bewährt, indem selbst lose herumliegendes beschriebenes Papier bei förmlicher Blühitze im Ostertag'schen Schrank unverseht blieb.

Das Konstruktions-System „Ostertag“ mit Isolierbrandkasten hat aufs Neue seine Zweckdienlichkeit erwiesen.

Ausführliche Cataloge stehen jedem Interessenten zu Diensten.

Streng solide Bedienung. Mäßige Preise.

**J. Ostertag, Aalen**

Kassenschrank- & Schlossfabrik.

**Schönes Weiskornmehl zum Kochen**

empfiehlt

**Carl Munz.**

Dreijähriges

**Drehholz**

sucht zu kaufen

Johann Franz jr., Silberwarenfabrik, Schw. Gmünd.

**Tücht. Erdarbeiter,**

circa 15 Mann, können vom Montag ab wieder eintreten an dem Straßenbau Pfahlbrunn-Söldis.

Nur mit dem **Bären** ist

Inhoffen's gebrannter

**Kaffee**

echt!



Anerkannt wohlschmeckender und im Gebrauche billigster natürlicher

Sohnen-Kaffee

beim Kaiserl. Patentamte geschützt.

P. H. Inhoffen, Bonn, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und größte Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise

80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.

per 1/2 Pfd.-Packt.

Zu haben in Welzheim b. H. Hohly. Pfälzerhäusen b. Chr. Rosenhäuser.

Schuld- und Bürgscheine Wechselformulare Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Al.

**Mädchen**

finden dauernde Beschäftigung in der

Solzspielwarenfabrik Welzheim.

Stuttgarter Geldlose,

Hauptgewinn 20 000 M.;

Reutlinger Lose,

Ziehung am 19. Septbr., 1. Gewinn 25 000 M.;

Pfedelbacher Lose,

Ziehung am 8. Oktober; 1. Gewinn 15 000 M., sind zu haben bei H. Hohly.

Welzheim.

**Postkarten**

mit Gruß vom Welzheimer Wald sind in schöner Ausführung per Stück 10 Pfg. zu haben bei Geinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

**Trikot-Taillen, Damen-Gummigürtel Corsetten**

empfiehlt billigst

Max Lohß W.

Liederkranz Welzheim.

Heute Samstag abend 8 Uhr

**Singstunde.**

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Der Vorstand.

